

Journalistisches Schreiben

25.06.2004 (Starttag), Schreibphase mit Online-Betreuung, Abschluss: 23.07.2004

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stehen immer häufiger vor der Aufgabe, ihre Arbeit und deren Ergebnisse schriftlich einer interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Für viele stellt sich diese Aufgabe als ein Problem dar, denn die Texte müssen nicht nur für wissenschaftliche Laien verständlich formuliert sein, sondern zusätzlich auch bestimmten redaktionellen Ansprüchen genügen.

Im Workshop erarbeiten die Teilnehmer/innen Grundkenntnisse der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie lernen die Merkmale verständlicher Texte sowie die Mechanismen der Pressearbeit kennen; auf dieser Grundlage üben sie das zielgruppengerechte Formulieren journalistischer Kurztexte. Im Hinblick auf die Publikation sind darüber hinaus die gezielte Auswahl geeigneter Medien (z.B. Lokalpresse, Zeitschriften, Internet) sowie klassische Fehler im Umgang mit den zuständigen Redakteuren/innen thematisch. Am Ende des Seminars sollen die Teilnehmer/innen in der Lage sein, eigene Pressemitteilungen sicher zu formulieren und über geeignete Kanäle abzusetzen.

Eine nachhaltige Verbesserung des Schreibens lässt sich nur durch eine kontinuierliche Arbeit an eigenen Texten erreichen. Der Workshop sieht daher nach dem einführenden Starttag eine Phase der selbstständigen Weiterarbeit vor, in der die Teilnehmer/innen journalistische Kurztexte verfassen, einreichen und auf der Grundlage gezielter Rückmeldungen überarbeiten. Die Zusammenarbeit erfolgt in dieser Phase per eMail. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in dieser Phase wird vorausgesetzt. Der Workshop endet mit einer gemeinsamen „Redaktionskonferenz“.

Zeiten: 9:00 – 17:00 Uhr (Starttag), 9:00 – 13:00 Uhr (Abschlussstag) (incl. Online-Phase 20 LE)

Moderation:

[Heiko Appelbaum](#), [Dr. Jürgen Flender](#)

Hinweis:

Aktive Teilnahme an allen Phasen des Workshops ist obligatorisch!